

# Springen oder nicht? Das ist hier die Frage!

## Beitrag von „Tintenklecks“ vom 31. Mai 2011 17:46

Ich werde morgen ein interessantes Elterngespräch führen, indem es darum geht, ob eine Schülerin in die nächsthöhere Jahrgangsstufe springt oder eben nicht.

Zur Ausgangslage: Ich unterrichte ein zweites Schuljahr und eben dieses Mädchen gehört zu den Leistungsstärksten, in manchen Bereichen ist sie die Beste. Sie ist sozial absolut kompetent, fühlt sich aber auch in der Rolle der "Führerin" sichtlich wohl. Sie langweilt sich im Unterricht nicht offensichtlich, bekommt aber auch einiges an Zusatzangeboten. Sie ist was die Leistungsstärke angeht jedoch nicht der einsame Leuchtturm, ich habe einige Kandidaten, die ich ähnlich einschätzen würde.

Grundsätzlich denke ich, dass sie ins nächste Schuljahr springen könnte, leistungsmäßig würde sie das schaffen, keine Frage. Nach einiger Zeit würde sie bestimmt auch wieder in den oberen Bereichen mitschwimmen, soweit man das aus der Ferne sagen kann. Allerdings wäre natürlich ihr besonderer Status gerade auch unter den Freundinnen weg. Ich kann auch nur schwer einschätzen, wie schnell sie sich in die neue Gruppe integrieren würde, wobei ihr Freundschaften schon sehr wichtig sind.

Wie man sieht, bin ich keine große Beratungshilfe. Ich kann der Mutter sagen, dass ich beides guten Gewissens vertreten kann, sowohl den Sprung als auch den Verbleib in der bisherigen Gruppe. Allerdings werde ich im nächsten Schuljahr die Klasse abgeben und die nächste Klassenlehrerin ist noch nicht bekannt/benannt.

Nun zu meiner Frage: Wie schätzt ihr den Erfolg/Misserfolg von Kindern ein, die einen Klassensprung hinter sich haben. Mir geht es insbesondere um die späteren Jahrgänge. Es bringt m.E. nämlich nichts, jemanden springen zu lassen, um ihn dann später wieder zurückzusetzen. Gerade in der Pubertät soll es da schon mal Schwierigkeiten geben (so wird uns jedenfalls zurückgemeldet). Ich kenne auch eher Beispiele, die in den neuen Klassen kaum noch Anschluss gefunden haben.

Ich möchte diesem Kind nicht im Wege stehen (mit meinen grundschultypbedingten Sorgenfalten) sondern erbitte hier um mehr Input und Rückmeldungen anderer Beispiele, die erfolgreich oder auch nicht so erfolgreich gelaufen sind, denn ich bin noch sehr unentschlossen.